

170 Joor Pilgermission St. Chrischona : vom Wallfaartsort zem Missionswärgg

Autor(en): **Miville-Seiler, Carl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 3: **Schwerpunkt Riehen**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-842841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

170 Joor Pilgermission St. Chrischona

Vom Wallfahrtsort zem Missionswärgg



Hooch iber Bettige, uff em Grischoonebäärg, wo mit 520 mü.M. dr heggscht Punggt im Kanton isch (me gnisst e wunderbaari Uussicht) liige d Kirchen und d Hyysen vo dr Pilgermission St. Chrischona, uff baseldytsch Grischoone. S maant aim an e Glooschtersiidlig.

Wohäär kunnt dä Namme?

E Legände brichtet, ass geegen Aend vom 4. Joorhundert e britische Prinzessin mit Nammen Ursula, biglätet vo elf Hoofdaame, uff em Ruggwääg von ere Pilgerfaart vo Room uff Köln gsi syyg; z Köln sinn si drno alli vo Ungaren umbrocht worde. Wo si z Basel duerekoo sinn, haige sich drey Fraue sälbständig gmacht, d Margarete, d Ottilien und d Chrischona. Si haige s vorzooge, uff Hiigel um Basel ummen als Eremitinne z lääbe. D Chrischona isch vor Erschepfig am Rhybord gstoore. Me het si uff en Oggsekaare glegt, und die Oggse hänn vo sich uus dr Wääg uff dä Hügel yygschlaage, wo me d Chrischona bestattet het. Felsen und Bäum sinn vor em Lyychezug zruggwiche, hänn em Blatz gmacht. Und esoo isch d Grischoonen in dr kathoolische Zyt e Wallfahrtsort worde. S Elfdausigjumpere-Gässli z Basel haisst esoo, well noo dr Legände d Ursula mit iiren elf

Begleitere (D Zaal elfdausig beruet uff eme Lääsfääler) dert duruff zer Martinskirche zem Gottesdienscht zooge syye. Im Hischtorische Museum ka me d Ursula als Kopf-Reliquiar go bschaue.

Dr C. F. Spittler und sy Wärgg

Noo dr Reformation vo 1529 het dr Root vo Basel alles uus dr Kirche lo entfäärne, wo an si als Wallfahrtsort erinneret het. Si isch total verlotteret, zyt wys sogar als Stall benutzt worde. Grettet het si dr Christian Friedrich Spittler (1782-1867), wo die Ruine fir dr symbolisch Zins vo Fr. 5.- pro Joor het derfe miete. Und in däre het er am 8. Merze 1840 d Pilgermission St. Chrischona grindet, wo me nit mit dr eltere Basler Mission (hit Mission 21) verwäggsle sott. Dr Spittler isch uus dr Geeged vo Pforzheim koo und Sekretär vo dr Dytsche Grischtedumsgsellschaft worde. Aer isch also e Verdrätter vom Pietismus gsi, vo däre sträng proteschtantische Richtig, wo sälli Zyt z Basel e wichtigi Rolle gspiilt het. Sy grischtlig Glaube het en zue vyyle Grindige vo gmainnitige Wärgg aadribe, under andere vo dr Riechemer Daubstummenaastalt und vom Basler Kinderspitel. Bi dr Pilgermission isch s em drum gange, jungi Männer zue Pfäarer, Missionar und fir die verschiedeschte kirchliche Dienscht uuszubilde. Aagfange het alles in ängschte Verheltnis; die eerschte bar Studänten und Dozänte hänn in dr Kirchen und im Kirchdurm gschaft und gwoont. Drno isch Huus fir Huus baut worde: Woonige, Uffenthaltslokal, Gebäts- und Studierstubene, Sporthalle, Fuessballplatz, Leer- und Konferänzsääl, Cafeteria usw. D Pilgermission verstoot sich als evangelische Freykirchen und stoot in diväarse Länder mit fascht hundert Chrischona-Gmainden im Kontakt. S Ganz gseet hit uus wien e modäärne Uni-Campus. Iber 120 Studäntinnen und Studänte schaffen in Kürs mit de verschiedeschte Zylsetzige. Drzue gheeren au drey- und vierjeerigi Uusbildige, wo zue akadeemisch anerkannte Bachelor- und Master-Abschlüss in Theologie fiere.

Liebi Lääseren und Lääser, geen am ene scheene Dag emol uffen und lueged das alles aa! In de Wälder drumumme het s heerligi Spazierwääg.

Carl Mivillie-Seiler